

# Mitteilungsblatt Nr. 213 A

Teil B zur HSPO Teil A (Mitteilungsblatt Nr. 200)  
für den  
Master-Studiengang Informatik

Der Präsident  
21.12.2011

Auf der Grundlage von Art. 80 Grundgesetz; § 27 Abs. 1 und § 72 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Hochschulrahmengesetz (HRG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 19.01.99 (BGBl. I S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 12.04.07 (BGBl. I S. 506); § 8 Abs. 6 Sätze 1 und 2, § 62 Abs. 2 Nr. 2, § 70 Abs. 2 Nr. 1 und § 18 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 Gesetz über die Hochschulen des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Hochschulgesetz- BbgHG) vom 18.12.08 (GVBl. I S. 318), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.10.10 (GVBl. I S. 10); § 17 Abs. 1 Grundordnung der Hochschule Lausitz (FH) vom 06.12.10 (Mitteilungsblatt Nr. 199); § 3 Abs. 2 Hochschulprüfungsverordnung (HSPV) vom 07.06.07, zuletzt geändert durch Verordnung vom 15.06.10 (GVBl. II Nr. 33, Seite 10); Hochschul-Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Lausitz (FH) Teil A (HSPO Teil A) (Mitteilungsblatt Nr. 200 vom 15.12.10) beschlossen der Fachbereichsrat des Fachbereiches Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau am 06.04.11 und der Fakultätsrat der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik (Fakultät 1) am 06.10.11 folgenden Teil B für den **Master-Studiengang Informatik** als fachspezifische Prüfungsbestimmungen:

### Artikel 1

#### zu § 2 Abs. 1 HSPO (Teil A) *Zugangsvoraussetzungen*

Die Immatrikulation setzt den Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses in Informatik oder einem einschlägigen Studiengang mit mindestens 180 erlangten ECTS-Leistungspunkten voraus. Als Nachweis ist auch der Abschluss eines Studienganges an einer Hochschule mit einer Regelstudienzeit von mindestens 6 Semestern geeignet. In Zweifelsfällen bzgl. der Einschlägigkeit entscheidet der Studiendekan.

### Artikel 2

#### zu § 4 HSPO (Teil A) *Ziel des Studiums, Hochschulgrade*

1. (zu Abs. 4): Der Studiengang ist konsekutiv und anwendungsorientiert.
2. (zu Abs. 5): Aufgrund der bestandenen Hochschulprüfungen wird der akademische Grad "Master of Science (M.Sc.);" verliehen.

### Artikel 3

#### zu § 5 HSPO (Teil A) *Beginn des Studiums, Regelstudienzeit, Studienumfang, Credit Points (CP), Module, Mobilitätsfenster*

1. (zu Abs. 1): Die Immatrikulation erfolgt zum Wintersemester.
2. (zu Abs. 3): Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von 4 Semester.
3. (zu Abs. 4): Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums werden insgesamt 120 ECTS Leistungspunkte benötigt.
4. (zu Abs. 5): Das Curriculum ist als Anlage 1 beigefügt. Die entsprechenden Modulbeschreibungen werden gem. § 5 Abs. 7 HSPO Teil A in Modulhandbüchern veröffentlicht.

### Artikel 4

#### zu § 6 Abs. 1 HSPO (Teil A) *Teilzeitstudium*

Ein Teilzeitstudium ist als Regelstudium nicht vorgesehen.

## **Artikel 5**

### zu § 13 Abs. 7 HSPO Teil A *Anmeldung zu Prüfungen*

1. Es wird die Variante 1 festgelegt.
2. Die Frist für die Prüfungsanmeldung endet mit Ablauf der vierten Vorlesungswoche des jeweiligen Semesters.
3. Der Antrag auf Zulassung zu einer Modulprüfung kann schriftlich oder auf elektronischem Weg beim Studierenden-Service bis zwei Wochen vor Beginn der Prüfungszeit ohne Anrechnung auf die Zahl der möglichen Prüfungsversuche zurückgenommen werden.

## **Artikel 6**

### zu § 23 Abs. 1 HSPO (Teil A) *Zulassung zur Abschlussarbeit*

Zur Master-Thesis wird zugelassen, wer alle Modulprüfungen bestanden hat. Es wird auf die Gewährung einer Ausnahme nach § 23 Abs. 1 Ziffer 2 HSPO Teil A verzichtet.

## **Artikel 7**

### zu § 24 HSPO (Teil A) *Bearbeitungsumfang, Ausgabe, Betreuung, Abgabe und Bewertung der Abschlussarbeit*

1. (zu Abs. 4):

Für die Master-Thesis gilt ab dem Datum der Ausgabe eine Bearbeitungsfrist von fünf Monaten.

Eine Verlängerung um einen Monat ist auf begründeten Antrag des Studierenden, der schriftlich im Studierenden-Service einzureichen ist, möglich. Die Entscheidung über den Antrag trifft der Studiendekan.

Das Thema der Master-Thesis kann nur einmal und nur innerhalb der ersten vier Wochen der Bearbeitungszeit ohne die Angabe von Gründen zurückgegeben werden.

2. (zu Abs. 5):

Die Master-Thesis ist spätestens mit Ablauf des Bearbeitungszeitraums in dreifacher Ausfertigung in gebundener und digitaler Form im Studierenden-Service abzugeben.

3. (zu Abs. 7):

Die Master-Thesis ist von zwei, in der Regel hochschulangehörigen, Prüfern zu bewerten, die an der Hochschule Lausitz (FH) in einem für den Studiengang relevanten Bereich tätig sind, und von denen einer ein Professor an der Hochschule Lausitz ist.

4. (zu Abs. 9):

Durch den Prüfer ist ein schriftliches, mit einem Datum und der eigenhändigen Unterschrift versehenes Gutachten zu erstellen. Das Gutachten enthält eine objektive, unparteiische und nachvollziehbare Beurteilung des gesamten Inhaltes der Master-Thesis nach Maßgabe des § 4 Abs. 2 HSPO Teil A. Es schließt mit der Bewertung der Leistung gem. § 17 Abs. 1 HSPO Teil A ab.

## **Artikel 8**

### zu § 25 Abs. 1 HSPO (Teil A) *Kolloquium*

Das Kolloquium dauert in der Regel insgesamt 60 Minuten.

### **Artikel 9**

zu § 27 Abs. 5 HSPO Teil A ***Abschluss des Studiums, Zeugnis, Gesamtnote (Gesamtprädikat), Urkunde***

Es werden für die Ermittlung der Gesamtnote (Gesamtprädikat) folgende Notengewichte zugrunde gelegt:

Modulnotendurchschnitt:	65%
Abschlussarbeit:	25%
Kolloquium:	10%

Dabei wird der Modulnotendurchschnitt als arithmetischer Mittelwert der Modulnoten (ohne Berücksichtigung der Wahlmodule) gebildet.

### **Artikel 10**

zu § 28 Abs. 2 HSPO Teil A ***Diploma Supplement (DS)***

Das DS ist als Anlage 2 beigelegt und wird von Amts wegen jedem Absolventen ausgehändigt.

### **Artikel 11**

zu § 31 Abs. 4 HSPO Teil A ***Inkrafttreten***

1. Diese Ordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft.
2. Die Ordnung findet auf alle zum Sommersemester 2011 neu immatrikulierten Studierenden Anwendung.

Senftenberg, 06.10.2011

gez. Prof. Dr. Stefan Zundel  
Vorsitzender des Fakultätsrates

**Anlage 1:** Curriculum

**Anlage 2:** Diploma Supplement (DS) – *wird in einem gesonderten Mitteilungsblatt veröffentlicht* –

Der Teil B wurde durch den Präsidenten am 03.11.2011 genehmigt.

Module	1.Sem					2.Sem					3.Sem					4.Sem				
	V	U	L	G	CP	V	U	L	G	CP	V	U	L	G	CP	V	U	L	G	CP
<b>Grundlagen</b>																				
Angewandte Mathematik	2	2		4	5															
Theoretische Informatik	2	2		4	5															
Grdl. der Modell.- und Datennalyse						2	2		4	5										
Programmiertechniken			4	4	5															
<b>Angewandte Informatik</b>																				
Multimediale Netze											2		2	4	5					
Dokumenten- und Workflowmanagement						2		2	4	5										
XML-Technologien	2		2	4	5															
Intelligente Systeme											2		2	4	5					
<b>Softwaretechnologien</b>																				
Modellierung von Informationssystemen						2		2	4	5										
Verteilte Anwendungen						2		2	4	5										
Web-Services											2		2	4	5					
Softwaredesign	2		2	4	5															
<b>Summe ECTS-Pflichtfächer</b>				<b>20</b>	<b>25</b>				<b>16</b>	<b>20</b>				<b>12</b>	<b>15</b>					
<b>Wahlpflichtfächer</b>																				
WPF 1	2		2	4	5															
WPF 2						2		2	4	5										
WPF 3						2		2	4	5										
WPF 4											2		2	4	5					
WPF 5											2		2	4	5					
WPF 6											2		2	4	5					
<b>Abschlussphase</b>																				
Masterthesis																				26
Kolloquium																				4
<b>SWS Gesamt</b>				<b>24</b>	<b>30</b>				<b>24</b>	<b>30</b>				<b>24</b>	<b>30</b>					<b>30</b>

Hinweis:

Das Angebot der Wahlpflichtmodule ist nicht verbindlich. Die Teilnahme setzt eine Mindestteilnehmerzahl voraus.

zu Teil B Master-Studiengang Informatik / Beschluss des Fachbereichsrates  
Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau vom 06.04.2011

## Liste der Wahlpflichtmodule

Module	1.Sem					2.Sem					3.Sem					4.Sem				
	V	U	L	SWS	CP	V	U	L	SWS	CP	V	U	L	SWS	CP	V	U	L	SWS	CP
<b>Allgemeine Wahlpflichtfächer</b>																				
1. Wahlpflichtmodul						2		2	4	5										
2. Wahlpflichtmodul											2		2	4	5					
<b>Wahlpflichtmodule Medizinische Anwendungssysteme</b>																				
Medizin. Grundlagen	2		2	4	5															
Krankheitslehre						2	2		4	5										
Klinische Fachbereiche/Diagnost. Verfahren											2	2		4	5					
Medizinische Informationssysteme und -standards											2		2	4	5					
<b>Wahlpflichtmodule wirtschaftsorientierte Anwendungssysteme</b>																				
E-Business						2		2	4	5										
Business Software	2		2	4	5															
Projektmanagement											2		2	4	5					
Business Process Simulation											2		2	4	5					

<b>Liste der allgemeine Wahlpflichtmodule</b>
Treiberprogrammierung
Digitale Bildverarbeitung
Medizinische Messtechnik
Quantitative Methoden
Biometrie und Biomathematik
Computergrafik
Audio- und Videosysteme
Medientechnologien

## Hinweis:

Das Angebot der Wahlpflichtmodule ist nicht verbindlich. Die Teilnahme setzt eine Mindestteilnehmerzahl voraus.